UNIQA
gemeinsam besser leben

8 Pleschkogel, 1061 m, und Sonnseitenweg

5.40 Std.

Am »Drei-Tausender-Trio« ein wenig Bergluft schnuppern

Grundsätzlich bilden die »Drei Tausender« – Pleschkogel, Walzkogel, Mühlbacher Kogel – eine Einheit. Jedoch währt speziell am Pleschkogel die Wandersaison faktisch ganzjährig: Im Winterhalbjahr werden die sonnseitigen Wegabschnitte bevorzugt aufgesucht, im Sommer hingegen schätzen Wanderer an dieser Tour deren schattenkühle Abschnitte. Ausgleichend und wortecht ideal wirken Herbst und Frühjahr ein. Mit dem Ort Rein verknüpft sich ein hoher ideeller, ebenso profund sakraler Wert: Das anno 1129 gegründete Stift Rein ist das älteste aller durchgehend aktiven Zisterzienserstifte. Darüber hinaus: Kraft des Einflusses der Reiner Stiftsherren wurde Graz zur steirischen Landeshauptstadt erhoben.

Talort: Rein; Anfahrt: aus Richtung Graz über Gratkorn oder Judendorf; Gratwein – Rein 3 km.
Ausgangspunkt: Parkplatz. Oder Haltestelle »Rein Gemeinde«. ÖV-Anfahrt: Regionalbus 110; www.verbundlinie.at.
Höhenunterschied: 750 m.
Anforderungen: Flur- und Waldwege, Straßenstücke; markiert. Strecke m. E. ganzjährig nutzbar.
Einkehr: Gasthaus »Pleschwirt«, geöffnet Do–So und Fei.
Tipp: Die Strecke eignet sich ebenso für zwei Rundtouren. Der Schnittpunkt liegt beim Parkraum, nahe Gehöft Lippbauer; siehe Tourenbeschreibung und Karte.

Hermann-Kreuz, 1035 m, zwischen dem »Pleschwirt« und dem Pleschkogel, 1061 m.



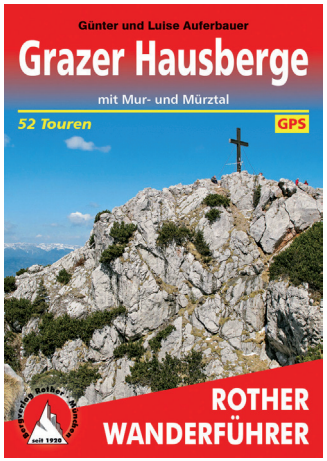


Traditionsreiche Einkehrstätte im Bereich der »drei Tausender«: das Gasthaus »Pleschwirt«, 1019 m.

In **Rein (1)** gehen wir entlang des großflächigen Parkplatzes, nahe der Landesstraße, zur Kreuzung und bergan zur Straßenkuppe am **Josefsheim (2)**; Wegweiser. Der Weg 562 leitet in den Kehrer Wald und daraus zur **Pleschstraße**; ihr folgt man zum ehemaligen »Glöcklwirt«, 670 m, und zur Gabelung beim **Gehöft Lippbauer (3)**; Wegkreuz. Nun auf dem Weg 13, sonnseitig, zu den Gehöften Kehrerschuster, Wölferbauer, Kainz sowie zur Gabelung an der **Marxbauer-Kapelle (4)**; Wegweiser. Der Weg 561 führt in einem steileren Waldgelände bergan, nahe einer Stromleitung, und rationell trassiert zum **Pleschwirt (5)**. Dessen Gastgarten wird von hohen Baumkronen beschattet.
Gegenüber der Einkehrstätte liegt ein Wiesengrund. Auf dessen Kuppe steht das **Hans-Hermann-Kreuz** (Inschrift: »Gewidmet von den Schierninger Bergsteigern«). Der Weidegrund bedingt behutsames Gehen, entlang des Wiesenrandes abwärts zum »Mühlbacherweg«. Auf diesem Fahrweg zum Wegweiser: Hinter der gelben Pfeiltafel weisen Steinmännchen in einen strauchigen Pfad; er leitet durch Buschwerk auf den **Pleschkogel (6)**; roter Grenzstein. Kein ergreifender Höhepunkt.
Abstieg: Entlang der Straße zurück zum **Pleschwirt (5)**. Nun folgen wir dem Weg 562, durch Waldgelände, zum **Gehöft Lippbauer (3)**. Wir gehen an der

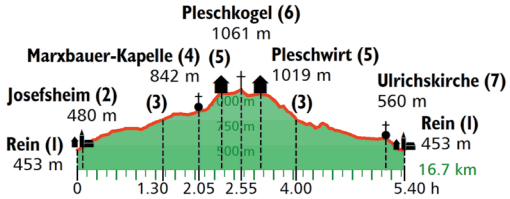
Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Murfeldstraße 6
8112 Gemeinde Gratwein
Tel. +43 (0) 3124-53944
info@uniqa.at
www.uniqa-walter-purgstaller.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Grazer Hausberge«
ISBN 978-3-7633-4292-1
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour:

UNIQA
gemeinsam besser leben



Pleschstraße rund 250 Meter abwärts zu einem **Parkraum** (mit Gedenkkreuz). Hier biegen wir ein in den **»Sonnseitenweg«** bzw. Weg Nr. 31, er leitet abwärts zum Kehrer Bach. Im Bereich eines Buchenwaldes durch zwei Türl und zu einem Wohnobjekt in Hausegg. An der Straße bzw. am »Haseggweg« allmählich abwärts. Nach dem Schild »Url, Hausegg 1« links abzweigen und leicht bergan: Auf einem Wiesenweg, bergan, zur Tafel »Ulrichsbergweg« bzw. Weg Nr. 34a. Diesem Hinweis folgen. Eine Gegensteigung leitet in einen kleinen Sattel. Der Hinweis »Ulrichsbergrunde« erschließt uns den letzten markanten Wegpunkt am Ulrichsberg: samt Felsensteig (auch er gewährt guten Ausblick), **Ulrichskirche (7)** und Wolfgangskapelle. An deren beider Stelle stand, laut Beschreibung, im 11. Jahrhundert die »Runa-Burg«.
Abschließend am Ulrichsberg durch Waldgelände, auf beliebigen Wegen, abwärts und in die Ortsmitte von **Rein (1)**.

Rechts: Am Weg 13, Gehrichtung Marxbauer-Kapelle. Blickrichtung Gehöft Kainz.

